



## UNSERE BILDER:

### Bild links:

Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, überreicht Prof. Dr. Hans Kramer die Ehrenurkunde.

### Oberes Bild rechts:

"Stolz und Freude erfüllen uns in dieser Stunde... Ich glaube, daß ich im Namen aller hier anwesenden Genossen spreche, wenn ich verspreche, daß wir unseren Dank an die Partei erweisen werden, indem wir auch in Zukunft all unsere Kraft für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben, insbesondere für die konsequente Verwirklichung der 3. Hochschulreform einsetzen werden." Erna Hübner-Daum, Mitglied der SED-Kreisleitung, Oberärztin an der Klinik für Chirurgische Stomatologie und Kinder-Gesichts-Chirurgie, sprach diese Worte als Antwort der Ausgezeichneten an die Partei.

### Unteres Bild rechts:

Marlen Hartlebe (rechts im Bild) war eine der vier FDJ-Studentinnen, Kandidatinnen der Partei der Arbeiterklasse, die ihre kampferfahrenen Vorbilder mit einem Strauß roter Nelken beglückwünschten. Nach der Auszeichnung nutzten alle vier die Gelegenheit, aus dem reichen Erfahrungsschatz der Jubiläen zu lernen. Von links: Genossin Thierfeld, Genossin Voigt, Genossin Reichelt, Genossin Püntsch.

Fotos: Raschke

**Stolz und Freude aus dem Munde von 127 Genossen –  
jeder ein Vierteljahrhundert Mitglied der Partei:**

## Wir sind die stärkste der Partei'n!

127 Genossen empfingen am Montag vergangener Woche aus den Händen von Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Dr. Gerda Strauß, Sekretärin der SED-Kreisleitung, die Ehrenurkunde für 25jährige Mitgliedschaft in der Partei der Arbeiterklasse. Als Gäste wählten der feierlichen Handlung bei Genossin Plenka von der Bezirksleitung der SED und zahlreiche vertraute Genossen der Kreisparteigruppe Karl-Marx-Universität, die auf ein noch höheres Parteialter zurückblicken können, unter ihnen Professor Heinz Sach, der zu den Begründern der Betriebsgruppe der Partei an der Universität Leipzig zählt, unter ihnen Professor Hedwig Voigt.

Genossin Voigt sprach auch den Satz von der historischen Zäsur, die sich in dieser Veranstaltung, dem Viersteljahrhundertjubiläum einer so großen Zahl Genossen, widerspiegeln. Sie betonte darin den Platz dieser Ehrung gewissermaßen als Verposta des bevorstehenden Jubiläums der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, so wie seinerzeit der Eintritt vieler dieser Genossen in die Reihen der KPD und SPD schon im Hinblick auf die überall als notwendig erkannte Vereinigung der Arbeiterparteien geschah.

Nach der Auszeichnung dankte Genossin Oberärztin Erna Hübner-Daum im Namen aller Geehrten der Partei – auch sie seit 1946 an der Universität Leipzig, heute Mitglied der SED-Kreisleitung, Karl-Marx-Universität, im Gespräch mit ihr über die damalige Arbeit der Genossen – die wenige waren, oft große Mühe hatten, sich durchzusetzen, aber stets vorwärtsführten – wird sofort auch die großartige Entwicklung unserer stolzen Partei zur heute überall anerkannten füh-

renden Kraft unserer gesellschaftlichen Entwicklung deutlich. Dazu gehört für die meisten die erste dauerhafte Begegnung mit der Theorie der Arbeiterklasse, mit dem Marxismus-Leninismus. Und es ist kein Zufall, daß Genossin Thierfeld, eine der verdienten Genossinnen unter den Gästen, damals Lehrerin an einer Kreisschule des Marxismus-Leninismus, unter den Jubilaren des Tages so manchem ihrer ehemaligen Schüler wiederbegegnet. Zum Beispiel Helga Weißflog, die heute selbst Studentin mit dem Marxismus-Leninismus vertraut macht, den Lesern der UZ übriags aus mehreren Beiträgen in der Zeitung bekannt, erst vor einer Woche schrieb sie über Verbesserungen der marxistisch-leninistischen Erziehung und Ausbildung bei Lehrerstudien.

Aus solchen Erinnerungen an gemeinsame Kampfschritte entspringt auch das kaum ein Ende nehmende gegenseitige Händeschütteln, Gratulieren, das unsren Fotografen zu dem Vergleich mit einer großen Familie veranlaßt. Der im weiteren Sinne seit 25 Jahren gemeinsame Kampf in einer Partei setzt sich nun fort in der sie direkt zusammenführenden Aufgabe der 3. Hochschulreform. Das verbindet alle, die an diesem Tage ausgezeichnet wurden, die 60jährige Martha Otto, Arbeiterin an der Kinderklinik, und den 41jährigen Wissenschaftler Dr. Mylius von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, den Jüngsten der Jubilare; den Verwaltungsleiter Wohlfeld, vielen bekannt aus seiner Tätigkeit im Petersteinweg, auch von UZ schon im Porträt vorgestellt, und den Pädagogik-Dienstleiter Stratis Tsiridis, den vor vielen Jahren aus seiner Heimat emigrierten Griechen, von dem mir

meine Nachbarin zu berichten weiß, daß er an der Mahnisa-Glezos-Aktion beteiligt war, bei der die Hakenkreuzfahne der deutschen Okkupanten von der Akropolis verschwand.

Die Gäste eingeschlossen, sind alle Generationen in diesem Kreis vertreten, auch jenes Parteiachter. Bei mehreren der Anwesenden sehe ich die Nadel für 40- oder 50-jährige Mitgliedschaft, und die Blumen für die Ausgezeichneten überreichten an diesem Tage vier junge Kandidatinnen aus der Grundorganisation Tierproduktion/Veterinärmedizin: Marlene Hartlebe, 19jährig, Maria Meinke, Christine Neimert, Martina Steiner. Noch ist Marlene Verantwortliche der FDJ-Leitung ihrer Sektion für Agitation und Propaganda, von vielen der anwesenden Genossen könnte sie wertvolle Anregungen dafür erhalten, viele von ihnen – so Prof. Mosler, Prof. Bruhn – sind ja von Berufs wegen Propagandisten des Marxismus-Leninismus; fast alle haben in Parteifunktionen schon diese Aufgabe getragen. Aber Marlene ist für eine neue Funktion vorgesehen: Etagenverantwortliche im Wohnheim in der Straße des 18. Oktober. Fast folgerichtig finden wir sie dann im Gespräch mit der Heimleiterin des „Jenn Marx“, Genossin Johanna Reichelt.

Und im Gespräch mit diesen Genossen über ihr kampferfülltes Leben und in ihrer an diesem Tag so deutlich sichtbar gewordenen Gemeinsamkeit, Geschlossenheit wird den vier jungen Studentinnen klarer als in mancher Vorlesung geworden sein, worauf sich der Stolz und die Siegeszurückhaltung jener Zeile der „Internationale“ gründet, mit der die Feier ausklingt: „WIR SIND DIE STÄRKSTE DER PARTEI‘N!“ Ms.

Anneliese Becker, Anneliese Förster, Lucie Hahn, Dr. Gertrud Heinrich, Marianne Hentschel, Prof. Dr. Erna Hübner-Daum, Herta Iggen, Oskela Kaiser, Vera Kemter, Ellen Lehmann, Irmgard Mattick, Hildegard Morgenstern, Ruth Müller, Irene Nocke, Martha Otto, Gertrud Petzold, Dr. Christel Poegel, Johanna Reindl, Herta Ritscher, Renate Schmellinsky, Dr. Gisela Schmidt, Dr. Gertrude Schnelle, Hilde Schönherz, Eva Schubert, Charlotte Schulz, Ursula Schwitzke, Ilse Siebel, Eva Treumer, Theo Thiemichen, Maria Thierfeld, Margarete Vorwerk, Helga Weißflog, Vera Weißflog, Frieda Zschäming, Alois Bartsch, Alexander Becker, Dr. Heinz Berger, Hans-Werner Barthold, Herbert Brzesan, Prof. Heinrich Bruhn, Emil Buschmann, Fritz Claus, Werner Dietrich, Prof. Dr. Hans Kramer, Martin

Kruschwitz, Prof. Dr. Werner Leistner, Ralph Martin, Prof. Dr. Walther Martin, Prof. Dr. Lothar Mosler, Prof. Dr. Gerhard Möller, Dr. Dr. Klaus Mylius, Karl Holz, Norbert, Fritz Neudecker, Alfred Niebart, Max Nill, Rudolf Nölscher, Rudolph Petzold, Gerhard Pönisch, Prof. Dr. Lothar Rothmann, Prof. Dr. Werner Renneberg, Ulrich Renner, Erd-Richter, Dr. Harry Rockstroh, Prof. Dr. Wolfgang Rödel, Prof. Dr. Johannes Rößler, Kurt Seibauer, Dr. Gerhard Selter, Hans Seif, Herbert Sprowitz, Dr. Paul Schatz, Johannes Schebe, Horst Schlembach, Prof. Dr. Bodo Strobel, Dr. Stratis Tsiridis, Dr. Franz Uhl, Herbert Uslaub, Rolf Vogler, Prof. Dr. Ingo Wagner, Rolf Weber, Heinz Werner, Erich Winkler, Walther Wöhrl, Prof. Dr. Wolfgang Wünschel.

### 25 Jahre Mitglied unserer Partei



Freude und Stolz sprechen auch aus diesen Gesichtern: U. a. die Genossen Paul Otto, Bauersfeld, Pützold, Martha Otto.

Glückwunsch Prof. Kramer für den jüngsten Jubilar, Dr. Mylius (links).

Ehrenurkunde für Genossen Dr. Stratis Tsiridis, Kompl. geführte Manolis Glezos'.

Genossin Scherdt, Partnerin bei den Journalisten gratuliert dem Journalistik-Dozenten Dr. Grannich.